



Bearbeiterin:
Dipl.-Psych. Cynthia Pönicke
Tel.: (0351) 458-2943
Fax: (0351) 458-5897
email: info@isimed.info
www.isimed.info

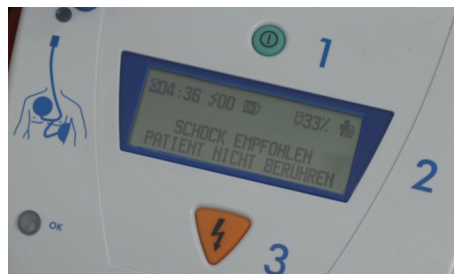
**Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden
an der Technischen
Universität Dresden**
Anstalt des öffentlichen Rechts
des Freistaates Sachsen

Fetscherstraße 74
01307 Dresden
Telefon (0351) 458-0
www.uniklinikum-dresden.de

Diplom-/Masterarbeit zu vergeben

Das interdisziplinäre Simulatorzentrum für Medizin (ISIMED) der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie der Uniklinik Dresden vergibt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Diplom-/Masterarbeit zum Thema:

Usability von automatisierten externen Defibrillatoren (AED).



Nach wie vor ist der plötzliche Herztod eine der häufigsten Todesursachen in den westlichen Industrieländern. Allein in Deutschland gibt es jährlich über 100.000 Betroffene. Trotz aller Bemühungen der letzten Dekaden ist die Überlebensrate erschreckend gering (ca. 15%). Die wichtigste Maßnahme bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ist die Herz-Lungen-Wiederbelebung und der frühzeitige Einsatz eines Schocks durch einen AED. Umso wichtiger ist das beherrzte Eingreifen von Laienhelfern in den ersten Minuten, noch vor Eintreffen des Rettungsdienstes. AEDs finden immer mehr Verbreitung in allen Bereichen des öffentlichen Lebens. Diese Geräte können von Laienhelfern eingesetzt werden, sie analysieren selbständig den Herzrhythmus und entscheiden, ob die Defibrillation indiziert ist. Die Benutzer werden zu den Reanimationsmaßnahmen angeleitet. In verschiedenen Studien konnte gezeigt werden, dass moderne Geräte zwar intuitiv zu bedienen sind (Gundry et al. 1999), es jedoch signifikante Unterschiede zwischen den einzelnen Geräten gibt, welche sich nachteilig auf die Qualität der Reanimation auswirken können und somit die Überlebenswahrscheinlichkeit des Patienten verringern.

Im Rahmen der Arbeit sollen daher verschiedene AEDs auf ihre Handhabung durch Laien in simulierten Reanimationsszenarios am Patientensimulator exploriert werden. Ergänzend hinzu sollen halbstandardisierte Interviews und Fragebögen näheren Aufschluss darüber geben, wie AEDs zukünftig gestaltet sein sollen, um möglichst einfach durch den Laien verwendet zu werden.

Wir bieten:

- zügige Einarbeitung in die Benutzung unseres Patientensimulators
- Hilfe bei der statistischen Datenaufbereitung
- Nettes, freundliches, hilfsbereites Team
- Blick über den Tellerrand, die Verknüpfung der Psychologie und Medizin

Erwartungen:

- Interesse an der Thematik „Mensch-Maschine-Interaktion“ und an der Arbeit mit einem Patientensimulator
- selbstständige Betreuung der Probanden während der Reanimationsszenarien

Ansprechpartnerin: Dipl.-Psych. Cynthia Pönicke

Tel.: (0351) 458 – 2943; e-Mail: cynthia.poenicke@uniklinikum-dresden.de

Vorstand:
Prof.Dr.med. D. M. Albrecht
(Sprecher)
Wilfried E. B. Winzer

**Vorsitzender des
Aufsichtsrates:**
Prof. Dr. med. Peter C. Scriba

Bankverbindungen:
Commerzbank AG
Kontonummer 509 050 700
BLZ 850 800 00
SWIFT-BIC DRESDE33
IBAN DE68 8508 0000 0509 0507 0001 0001

Ostsächsische Sparkasse Dresden
Kontonummer 3 120 137 781
BLZ 850 503 00
SWIFT-BIC OSDD33
IBAN DE28 8505 0300 3120 1377 0001 0001

Deutsche Kreditbank AG
Kontonummer 11 207 370
BLZ 120 300 00
SWIFT-BIC BYLADE33
IBAN DE78 1203 0000 0011 2073 0001 0001

UST-IDNr.: DE 140 135 217
St-Nr.: 203 145 03113